

Die Entbindung

Der Fortpflanzung des Menschen wird in unserem Biologieunterricht ein bedeutender Platz eingeräumt. Zwar verwenden die Lehrer schon seit langem zahlreiche und sehr unterschiedliche Dokumente von unserer Meinung nach nicht ausreichender Qualität. Gerade das Video einer Geburt bietet die Möglichkeit, den Schülern ein Ereignis zu zeigen, das in unserer Gesellschaft stiefmütterlich behandelt wird. Unser Lehrerteam wählte dieses Thema aus folgenden Gründen:

- Die Geburt sollte mit den aktuellen Medien unsere Zeit den Schülern näher gebracht werden, dabei stellt unser Video das angemessene Medium für dieses sensible Thema dar.
- Die Techniken zur Vorbereitung und Überwachung des Ablaufs einer Geburt werden weitgehend erneuert.
- Die uns zugänglichen Dokumentationen schienen uns unvollständig, insbesondere fehlte die Aufarbeitung des Themas der Nachgeburt.

Das Hauptziel dieses Films ist es, so vollständig wie möglich die Thematik der Entbindung den Schülern näher zu bringen. Wir haben bewusst eine wissenschaftliche Sprache gewählt, um mit dieser sachlichen Distanz den Schülern eventuelle Hemmungen zu nehmen. Wir hoffen den Lehrern mit diesem Video ein anschauliches und einfühlsames Dokument zur Behandlung dieses Themas an die Hand zu geben, das alle wichtigen Details einer Geburt mit den entsprechenden Bildern darstellt.

Hauptszenen des Videofilms

Einleitung

Der Einstieg in die Thematik wird durch eine Großaufnahme der Mutter und anschließender Kamerafahrt auf das Neugeborene eingeleitet; wie ist die Geburt verlaufen?

I. Teil: die Betreuung am Ende der Schwangerschaft

Erste Sequenz: Die Echographie

Diese Technik ermöglicht es, die Entwicklung des Embryos zu verfolgen und die Entbindung vorauszusehen. Nach einem Blick auf die gesamten technischen Geräte der Echographie kann man die Bewegung der Sonde auf dem Bildschirm verfolgen. Mit Hilfe der Echographie werden die Wirbelsäule, das pulsierende Herz, die Harnblase (als schwarzer Fleck auf dem Bildschirm) und schließlich der Kopf und dessen Ausmaße dargestellt.

Zweite Sequenz: die Monitorüberwachung

Hier wird eine zweite Technik zur Überwachung der Wehen sowie der Herztätigkeit vor und während der Entbindung dargestellt. Es wird gezeigt, wie die zwei Sonden angebracht werden. Eine Gesamtansicht der Geräte zeigt alle notwendigen technischen Einrichtungen. Im Rahmen der Untersuchung werden die Ergebnisse gezeigt: die Herzfrequenz des Babys und die Gebärmutterkontraktionen der Mutter.

II. Teil: die Entbindung

Erste Sequenz: die Periduralanästhesie

Diese Methode ermöglicht eine schmerzlose Entbindung durch regionale Linderung der Empfindung und nicht durch Hemmung der Motorik des unteren Körperteils. Die Auswahl der Stichstelle für die Nadel und die vorbereitende Tätigkeiten werden beobachtet.

Zweite Sequenz: die Entbindung

Parallel zum zeitlichen Ablauf werden entsprechende Bilder gezeigt, die Rücksicht auf die Gefühle der Schüler nehmen; folgende Probleme werden nacheinander gezeigt:

Die Monitorüberwachung vor der Entbindung: So können die Herzfrequenz des Kindes, die unter einem gewissen Schwellenwert bleiben muss, und die Frequenz der Uteruskontraktionen der Mutter überwacht werden, die ein Indikator für das Stadium der Schwangerschaft sind.

Mit Hilfe der **Perfusion** wird die wichtige Arbeit der Uterusmuskulatur unterstützt.

Die Verwendung der Handschuhe ist zur Gewährleistung der Sterilität unentbehrlich. Jetzt kann die Entbindung erfolgen.

Es wird anschließend die Nabelschnur beobachtet, die zweimal um den Hals des Neugeborenen geschlungen ist. Die Hebamme entfernt die Nabelschnur, damit das Neugeborene atmet. Dabei wird auf die Geschicklichkeit der Hebamme hingewiesen; man sieht die Geburtstechnik und die Bewegung des Kindes, dessen Kopf zuerst erscheint. Das Kind wird seiner Mutter hingereicht.

Dann wird die Nabelschnur schnell abgebunden. Die Hebamme benutzt zwei Zangen, um die Durchblutung dazwischen zu unterbinden; jetzt kann die Nabelschnur durchtrennt werden. Man sieht den ersten zärtlichen Kontakt zwischen Mutter und Kind nach neun Monaten Schwangerschaft.

III. Teil: nach der Entbindung

Erste Sequenz: die Nachgeburt

In der Regel wird kurz danach die Plazenta (Mutterkuchen) ausgestoßen. Das ist eine problematische Phase: die Plazenta muss ganz nachkommen und es wird vorsichtig am Rest der Nabelschnur gezogen. Dann muss die Fruchtblase bei der Plazenta-Untersuchung ausfindig gemacht werden. Das ist absolut notwendig, um sich zu vergewissern, dass die Plazenta vollständig ausgestoßen wurde. Sonst würde der kleinste Plazentarest im Uterus zu einer gefährlichen Infektionsquelle werden.

Zweite Sequenz: Die Pflege des Neugeborenen

Dabei soll dem Kind vom intrauterinen Leben zum autonomen Leben außerhalb des Mutterleibes geholfen werden. Die Hebamme untersucht das Kind und vertraut es dann seiner Mutter an. Es soll an dieser Stelle auch erwähnt werden, dass die Geburt sowohl für die Mutter als auch für das Kind eine große Stresssituation darstellt (Geburtsschock). Unverzüglich werden Schleimsekrete aus den Atemwegen entfernt. Dann wird eine Bauchbinde angelegt, um eine rasche Heilung des Bauchnabels zu erreichen. Dank Standardtests können die Reflexe des Babys untersucht werden. Unter anderem werden die so genannten "ersten Schritte" des Neugeborenen untersucht: Kopfdurchmesser, Körpergröße- und Gewicht werden die ersten Daten sein, die in das Geburtsbuch des neuen Erdenbürgers eingetragen werden. Unverwechselbare Identitätsbänder werden am

Handgelenk des Kindes und der Mutter angebracht, damit jedes Risiko einer Verwechslung ausgeschlossen wird.

Am Ende des Films stillt die Mutter ihr Kind zum ersten Mal, so besteht die Mutter-Kind-Beziehung durch die Ernährung weiter.

Schlussfolgerung

Dieses Video, sowohl für die Unter- wie Oberstufe geeignet, soll eine anschauliche und einfühlsame Informationsquelle über das sensible Thema der Geburt eines Menschen darstellen. Die Schüler als zukünftige Erwachsene sollen umfassend informiert werden. Schließlich soll bemerkt werden, dass die Biologie ein bedeutendes Grundelement der allgemeinen Bildung eines jeden Menschen darstellt. Mit diesem Video hoffen wir einen kleinen Beitrag zur Entwicklung der Bildung und Kultur anzubieten.